



Stilrecht in den Farben der 70er gekleidet, brachten die Schauspieler manche schöne Hits auf die Bühne.

FOTOS: KAI HASSE

## NTD lässt Zuschauer in Nostalgie schwelgen

Bevor der eigentliche Kniff auf die Bühne kommt, muss das Publikum beruhigt werden / Jubiläum für Petra Witte

Von Niklas Golitschek

**DELMENHORST** Das Stück war noch gar nicht beendet, da hielt es schon niemand mehr auf den Sitzen. Frenetisch feierte das Publikum die Uraufführung von „Ein Festival der Liebe“ am Samstagabend im Theater Kleines Haus.

Als Kniff war geplant, nach dem vermeintlichen Höhepunkt noch weiteres Programm zu liefern. Doch mit so einer überschwänglichen Resonanz hatte das Ensemble des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD) vor fast ausverkauften Rängen offensichtlich nicht gerechnet. Petra Witte deutete der johlenden Menge mit dem Finger, sich wieder zu beruhigen und zu setzen. Schließlich sollte es ja noch weitergehen. Doch bis die Stimmung sich unter den Zugabe-Rufen wieder legte, dauerte es einen Moment.

Allein anhand dieser Szene lässt sich zusammenfas-

sen, wie das Stück aus der Feder und unter Regie Philipp Lüsebrinks in Delmenhorst angenommen wurde. „Das war ganz aufregend“, fand auch der Urheber der Musikrevue der 1970er Jahre, der sich selbst von der Intensität des Feedbacks überrascht zeigte. „Ich war mir recht sicher, dass die Schlager funktionieren. Aber das entscheidet am Ende jemand anderes“, sagte er mit Verweis auf das feiernde Publikum.

### Beeindruckende Text- und Tonsicherheit

Die fast 500 Zuschauer ließen sich nur allzu gerne mit auf diese Zeitreise nehmen. Selbst mit zehn Schauspielern beziehungsweise Sängern auf der Bühne zeigte das NTD-Ensemble eine beeindruckende Text- und Tonsicherheit, die auch so manche Asynchronität in den Choreografien überlagerte. Dutzende Lieder aus einem unvergessenen Jahrzehnt trug das Team vor und

ließ das teilweise passend verkleidete Publikum in Nostalgie schwelgen.

Dabei geriet die Handlung des Stücks weitgehend in den Hintergrund und tragend war sie an diesem Abend auch keineswegs. Mit Anekdoten zu alten Jugendlieben, einem mehr oder weniger überwundenen Frauen- und Familienbild oder alten Werbeslogans ließ Lüsebrink das Publikum auch abseits der Musik durch die eigene Jugend flanieren. Als Nachrichtenmoderator leitete Franz Pache mit so mancher Spitze und viel Wortwitz politisch und gesellschaftlich durch den Abend. Als Dieter Thomas Heck in der ZDF-Hitparade übernahm der NTD-Vorsitzende Dirk Wieting später die Moderation.

Mit einer drehbaren Bühne zeigten auch die Bühnenbildner für „Ein Festival der Liebe“ ihre Fertigkeiten. In drei Teile getrennt, waren so fließende Übergänge zwischen den einzelnen Ab-



Petra Witte (rechts) feierte 25-jähriges Bühnenjubiläum.

schnitten möglich. Ganz Fernsehstudio gezeigt wurde, ob nun eine Kneipe, ein Wohnzimmer oder das

Fernsehstudio gezeigt wurde, ob nun eine Kneipe, ein Wohnzimmer oder das

sich die Schauspieler in Platteauschuhen, Schlaghosen und bunten Kostümen.

Für Schauspielerin Petra Witte war diese Vorstellung ebenfalls eine ganz besondere: Für das NTD feierte sie ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. „Sie sagt, was sie denkt. Sie macht, was sie sagt und denk dabei an sich zuletzt“, zitierte der Vereinsvorsitzende Wieting den Vorsitzenden von Wittes Schützenverein. Auch das Niederdeutsche Theater sei ohne sie nicht mehr vorstellbar. Kein Wunder also, dass Witte selbst diesen Abend als „Traumjubiläum“ bezeichnete. Für sie sei es der Reiz, die Reaktionen des Publikums zu erfahren. „Das Feedback war der Hammer. Ich hoffe, dass es so weitergeht“, meinte sie nach den Jubelrufen der Zuschauer. Die nächste Möglichkeit, das herauszufinden, bietet sich am Freitag, 18. Oktober, wenn „Ein Festival der Liebe“ erneut im Kleinen Haus zu sehen ist.